
Städtische Verkehrsszenarien am Lausitzring

Dekra hat am Lausitzring Citykurse für die Erprobung automatisierter und vernetzter Fahrzeuge fertiggestellt. Auf den bisherigen Parkflächen für Zuschauer wurden auf rund 80.000 Quadratmetern variabel nutzbare Asphaltflächen eingebaut. Die Anlage umfasst Fahrstreifen, Großflächen, Kreuzungsbereiche und vieles mehr. Unter anderem wurden auch etwa 300 Meter Straßenbahnschienen verlegt.

Mit flexiblen Markierungen, mobiler Infrastruktur und der Möglichkeit simulierter Randbebauung lassen sich dort die unterschiedlichsten Szenarien des inner- und teils überörtlichen Verkehrs simulieren. In so genannten Schwarmtests sollen bis zu zwölf bewegte Objekte im Umfeld des Testfahrzeugs eingesetzt werden. Sie können unterschiedlichste andere Fahrzeuge, aber auch Fußgänger darstellen und zentimetergenau gesteuert werden.

Das Layout der Citykurse im brandenburgischen Klettwitz wurde in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit Fahrzeugherstellern, Zulieferern und Forschungseinrichtungen unter Federführung des Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme in Dresden geplant. Grundlage war die Auswertung des inner- und vorstädtischen Unfallgeschehens in Deutschland der Jahre 2013 bis 2019.

Fünf Jahre nach der Übernahme des Lausitzrings hat der Deutsche Kraftfahrzeug-Überwachungsverein damit seinen damals angekündigten Ausbauumfang abgeschlossen. Bereits in Planung ist die Ansiedlung eines eigenen Testzentrums für automobiler und stationäre Batteriesysteme. Es soll Ende nächsten Jahres voll betriebsbereit sein. (aum)

Bilder zum Artikel



Citykurse von Dekra am Lausitzring zur Erprobung automatisierter und vernetzter Fahrzeuge.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Dekra



Citykurse von Dekra am Lausitzring zur Erprobung automatisierter und vernetzter Fahrzeuge.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Dekra



Citykurse von Dekra am Lausitzring zur Erprobung automatisierter und vernetzter Fahrzeuge.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Dekra
